

3. Tag (Fortsetzung) Sonntag, 27. November 2016

14.00 Uhr



Frank Jasenski, Bottrop

Flüchtlingskrise und Terrorismushype: Was wird aus unseren demokratischen Rechten und Freiheiten?

Mit der Schließung der Balkanroute können Flüchtlinge in Europa und insbesondere in Deutschland ihr Recht auf politisches Asyl und Flüchtlingsschutz nicht mehr wahrnehmen. Die Fluchtursachen wurden dadurch jedoch nicht tangiert. Doch mit den Flüchtlingsströmen kommen Menschen nach Europa, die in ihren Ländern für Frieden und Freiheit und gegen Faschismus und Krieg gekämpft haben. Gegen sie werden Mauern und Verbote errichtet, Kämpfer gegen Unrecht und Diktaturen werden verfolgt und bedroht. Die angeblich „terroristische Bedrohung“ durch Flüchtlinge dient dazu, mit immer neuen „Sicherheitsgesetzen“ grundlegende demokratische Rechte und Freiheiten einzuschränken.

Frank Jasenski ist Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Strafrecht, Asyl- und Ausländerrecht. Er praktiziert als Anwalt in einer Kanzlei in Gelsenkirchen.

16.00 Uhr



Dr. Rolf Gössner, Bremen

60 Jahre KPD-Verbot Vergessene Justizopfer des Kalten Krieges

Ein weitgehend verdrängtes Kapitel bundesdeutscher Geschichte harrt noch immer seiner offiziellen Aufarbeitung: die exzessive politische Verfolgung von KommunistInnen in der frühen Bundesrepublik. Dabei spielte das KPD-Verbot eine zentrale Rolle. Das Verbotsurteil von 1956 hatte verhängnisvolle Auswirkungen auf die Entwicklung der Bundesrepublik bis in unsere Tage. Rolf Gössner berichtet über das Ausmaß dieser Verfolgungsgeschichte und über die dramatischen Folgen für die Betroffenen, die Gesellschaft und die Entwicklung eines demokratischen Rechtsstaats. Tausende wurden nur wegen ihrer (gewaltfreien) linksoppositionellen Betätigung zu Gefängnisstrafen verurteilt, mit Berufsverboten belegt, unter Polizeiaufsicht gestellt und ihrer staatsbürgerlichen Rechte beraubt. Der Referent begründet, weshalb das KPD-Urteil aufgehoben und die Justizopfer des Kalten Kriegs rehabilitiert und entschädigt werden müssen.

Rolf Gössner ist Rechtsanwalt, Publizist, Vorstandsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte, Mitherausgeber des „Grundrechte-Report. Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland“.

Schriften der Offenen Akademie – Fortschrittliche Wissenschaft und Kultur

www.offene-akademie.org



Christoph Klug
Josef Lutz
Knut Krusewitz (Hrsg.)

Dokumentationen der bisherigen Vorlesungen und Veranstaltungen der Offenen Akademie. Mit Beiträgen aus den Bereichen Philosophie, Politik, Wirtschaft, Arbeitsleben und Soziales, Umwelt, Medizin, Psychologie sowie Kultur. Alle im DIN A4-Format mit Umschlag.

Folgende Ausgaben sind derzeit erhältlich:

- **Jahrgang 2015:** 140 Seiten 15,- € ISBN 978-3-941194-12-0
- **Jahrgang 2013:** 159 Seiten 10,- € ISBN 978-3-941194-11-3
- **Jahrgang 2011:** 143 Seiten 10,- € ISBN 978-3-941194-10-6
- **Jahrgang 2010:** 154 Seiten 10,- € ISBN 978-3-941194-06-9
- **Jahrgang 2008:** 199 Seiten 10,- € ISBN 978-3-941194-05-2
- **Jahrgang 2007:** 193 Seiten 10,- € ISBN 978-3-941194-01-4
- **Jahrgang 2006:** 199 Seiten 10,- € ISBN 978-3-941194-02-1
- **Jahrgang 2005:** 163 Seiten 10,- € ISBN 978-3-941194-03-8
- **Jahrgang 2004:** 207 Seiten 10,- € ISBN 978-3-941194-04-5

Bezug über den Buchhandel oder über:
www.offene-akademie.org · E-mail: info@offene-akademie.org



Karl-Dieter Bodack
Der Weg der Bahn
Ein wirtschaftliches und ökologisches Desaster

ISBN 978-3-941194-08-3
66 Seiten, 5,- €



Christoph Klug (Hrsg.)
Atomkraftwerke stilllegen!
Wissenschaftler über Gefahren der Atomenergie und ihre Alternativen

ISBN 978-3-941194-07-6
160 Seiten, 9,80 €

Seminargebühren

Die Offene Akademie finanziert sich vollständig selbst. Für Vorlesungen werden folgende Seminargebühren erhoben:

	Preise in Euro	Förderpreis*	Wochenendkarte	Ser-Karte	Einzelticket
Vorverkauf bis 04.11.2016	Vollverdiener	60,-	48,50	27,-	-
	Ermäßigt	-	30,-	16,-	-
ab 05.11.2016 + an Tageskasse	Vollverdiener	60,-	57,-	30,-	6,50
	Ermäßigt	-	32,-	18,-	5,-

* Der Förderpreis ermöglicht die Teilnahme von Besuchern mit niedrigem Einkommen.

Die Preise sind reine Vorlesungspreise **ohne** die beiden Abendveranstaltungen.

Eintrittspreise für die Abendveranstaltungen

Vollverdiener	10,- €
Ermäßigt	7,- €

Ermäßigungen gibt es für Studenten, Azubis, Schüler, ALG-II-Empfänger sowie für Arbeitslose und Rentner mit geringen Bezügen.

Bitte beachten Sie: Diese Preise sind reine Vorlesungsgebühren. Die Preise für Übernachtung u. Verpflegung finden Sie auf der folgenden Seite. Bitte die Vorlesungsgebühren und Verpflegung/Übernachungskosten getrennt auf zwei verschiedene Konten überweisen:

Anmeldungen:

per Fax: 0209 / 51 38 75

per Post: Arbeiterbildungszentrum e.V., Koststr. 8, 45899 Gelsenkirchen

E-Mail: ABZ-Gelsenkirchen@t-online.de

Überweisung von

a) Seminargebühren:

Arbeiterbildungszentrum Gelsenkirchen e.V., Stichwort „Offene Akademie Stuttgart“, Konto 200 250 905, BLZ 420 700 24, Deutsche Bank

b) Übernachtungs- und Verpflegungskosten:

Arbeiterbildungszentrum Stuttgart e.V., Stichwort: „Offene Akademie Stuttgart“, Konto 196 430 04, BLZ 600 603 96, Untertürkheimer Volksbank
Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit dem Eingang der Gebühren verbindlich ist.

Veranstaltungsort:

Arbeiterbildungszentrum Süd Stuttgart, Bruckwiesenweg 10, 70327 Stuttgart-Untertürkheim, Telefon 07 11 / 336 07 03,

E-Mail: ABZSued@t-online.de, www.abzsued.de

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Übernachtung und Verpflegung ABZ-Stuttgart

Günstige und gemütliche Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer mit gepflegten Etageduschen und WC mit insgesamt 30 Betten warten auf Sie.

In unserem neu ausgebauten Dachgeschoss erwarten Sie fünf moderne, geschmackvoll und komfortabel eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer mit WC/Dusche.

All-inclusive

All Inclusive Paket A1 mit 2 Übernachtungen einfach (MB/DZ) und 2 Frühstück, 2 Mittagessen und 2 Abendessen, Selters, Kaffee, Tee, Obst (Einzelzimmerzuschlag 5,00 €/N)	90,00 €
All Inclusive Paket A2 mit 2 Übernachtungen gehoben (DZ) und 2 Frühstück, 2 Mittagessen und 2 Abendessen, Selters, Kaffee, Tee, Obst (Einzelzimmerzuschlag 10,00 €/N)	110,00 €
All Inclusive Paket A3 mit 2 Mittagessen und 2 Abendessen, Selters, Kaffee, Tee, Obst	40,00 €

Einzelpreise

Mehrbettzimmer/ Doppelzimmer einfacher Standard incl. Bettwäsche und Handtücher (Einzelzimmerzuschlag 5,00 €/N)	20,00 €/ Nacht/ Person
Doppelzimmer gehobener Standard incl. Bettwäsche und Handtücher (Einzelzimmerzuschlag 10,00 €/N)	30,00 €/ Nacht/ Person

Verpflegung

Frühstück	6,00 € / Tag
Mittagessen	9,00 € / Tag
Abendessen	8,00 € / Tag
Suppe/Mittags	4,00 €

Wir bitten die Übernachtungsgäste, ihre Übernachtungs- und Verpflegungswünsche frühzeitig anzumelden.

V.i.S.d.P.: Christoph Klug, Nordseestraße 94, 45665 Recklinghausen



Vorlesungsverzeichnis Offene Akademie 2016 in Stuttgart

vom 25. bis 27. November

www.offene-akademie.org

Arbeiterbildungszentrum Süd Stuttgart
Bruckwiesenweg 10
70327 Stuttgart-Untertürkheim



Was will die Offene Akademie?

Fortschrittliche, kritische Wissenschaft und Kultur sind unerlässlich zur Lösung gravierender Probleme in der Natur- und Gesellschaftsentwicklung.

Worin unterscheidet sich die Offene Akademie von anderen Einrichtungen? Jeder kann an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Wir setzen kein Abitur oder eine andere akademische Vorbildung voraus. Wir betreiben keine Elitförderung, sondern Breitenbildung auf wissenschaftlichem Niveau. Die Offene Akademie ist ein Ort, an dem sich wissenschaftliche Fachleute und interessiertes Publikum auf gleicher Augenhöhe begegnen. Wir verbinden fortschrittliche Wissenschaft mit der Arbeiter- und Volksbewegung. Die Offene Akademie bietet ein Forum für Themen und Wissenschaftler, deren wichtige Erkenntnisse nicht gefördert oder unterdrückt werden – weil sie wirtschaftlichen Interessen mächtiger Konzerne zuwiderlaufen oder weil sie sich gegen den herrschenden Zeitgeist richten.

Die Offene Akademie steht für eine Wissenschaft und Forschung zum Schutz und zur Verbesserung von Umwelt- und Lebensbedingungen im Interesse der Bevölkerung. Sie verwirklicht:

- weltanschauliche Offenheit,
- eine antifaschistische Grundeinstellung,
- Überparteilichkeit und finanzielle Unabhängigkeit und
- einen freundschaftlich-demokratischen Umgang miteinander.

Damit Dozenten wie Besucher gleichermaßen zu Wort kommen, wird jede Vorlesung in 45 Minuten Vortrag und anschließende 45 Minuten Diskussion mit dem Publikum aufgeteilt. Dieses Verfahren wurde von Dozenten wie Besuchern begrüßt. Wir würden Sie gerne in Stuttgart willkommen heißen!

Christoph Klug, Prof. Dr. Josef Lutz
Sprecher des wissenschaftlichen Beirats

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats der Offenen Akademie:

Rolf Becker, Schauspieler, Hamburg · **Prof. Dr. Rolf Bertram**, Physiker, Göttingen · **Bernd Bittenbinder**, Zahnarzt, Herdorf · **Heinrich Breuckmann**, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaftler, Castrop Rauxel · **Dr. Andreas von Bülow**, Publizist, Bonn · **Dr. Ulla Franken**, Dipl. Pädagogin, Essen · **Prof. Dr. Rainer Frenzels-Beyme**, Umweltmediziner, Bremen · **Dr. Colin Goldner**, Dipl. Psychologe, Hörgertshausen · **Dr. Rolf Gössner**, Jurist, Bremen · **Prof. Dr. med. Christian Hegelmaier** †, Chirurg, Stadthagen · **Peter Hensinger**, Germanist, Stuttgart · **Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther**, Neurobiologe u. Psychiater, Göttingen · **Prof. Dr. Christian Jooß**, Physiker, Göttingen · **Christoph Klug**, Dipl.-Psychologe u. Wissenschaftsjournalist, Recklinghausen · **Prof. Dr. Knut Krusewitz**, Umwelt- und Friedensforscher, Fulda · **Prof. Dr.-Ing. Josef Lutz**, Elektrotechniker, Chemnitz · **Stephan Moldzio**, Biologe, Braunschweig · **Prof. Dr. Bruno Müller-Oerlinghausen**, Arzt für Klinische Pharmakologie, Berlin · **Traugott Nassauer**, Dipl. Psychologe u. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Daaden · **Jonas Norpoth**, Physiker, Göttingen · **Dr. Michael Schmidt-Salomon**, Diplom-Pädagoge und Publizist, Newel-Butzweiler · **Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake**, Physikerin, Hannover · **Prof. Dr. Jürgen Schneider** †, Geologe, Göttingen · **Prof. Dr. Cynthia Volkert**, Physikerin, Göttingen · **Günter Wallraff**, Journalist und Schriftsteller, Köln · **Dr. Rainer Werning**, Politik- und Sozialwissenschaftler, Frechen-Königsdorf · **Prof. Dr. Jean Ziegler**, Mitglied des Beratenden Ausschusses des UNO-Menschenrechtsrats, Genf

Eröffnung Freitag, 25. November 2016

19.30 Uhr



Abendveranstaltung
Lesung mit
Rolf Becker, Hamburg

Marx und Engels: Zur Einheit von Mensch und Natur

„Der Arbeiter kann nichts schaffen ohne die Natur, ohne die sinnliche Außenwelt. (...) Der Mensch lebt von der Natur, heißt: die Natur ist sein Leib, mit dem er in beständigem Prozess bleiben will, um nicht zu sterben.“ (K. Marx, Ökonomisch-philosophische Manuskripte, 1844). Nach den Vortragsabenden mit dem „Kommunistischen Manifest“ widmet sich der Schauspieler Rolf Becker nun der Umweltfrage. Von den Gegnern bekämpft und selbst in der sozialistischen Bewegung bis in die heutige Zeit missachtet, kommen hier Marx und Engels als richtungsweisende Wegbereiter des nachhaltigen Umweltschutzes zu Wort.

Rolf Becker ist Schauspieler. Bekannt wurde er u.a. durch Gastauftritte im „Tatort“, in „Der Bulle von Tölz“, „Küstenwache“ und zuletzt bei „In aller Freundschaft“. Er ist Aktivist in ver.di und engagiert sich für die Interessen der internationalen Arbeiter- und Volksbewegung.

2. Tag Samstag, 26. November 2016

9.00 Uhr



Prof. Dr. Cynthia A. Volkert,
Göttingen

Wirtschaft gegen Umwelt: Grundsatzkritik an der Wegwerfproduktion

Die lineare Materialwirtschaft kann auf einem begrenzten Planeten nicht endlos betrieben werden, denn dies führt zu einer Verknappung von Ressourcen und Energie, zur Umwelterstörung und Klimakatastrophe. Ökosystem und Materialwirtschaft interagieren, so dass Lösungen nicht punktuell sein können, sondern umfassende Änderungen erfordern – basierend auf technologischem Können: einer neuen Rolle der Industrie, neuen Aufgaben von Regierungen, neuem gesellschaftlichen Verhalten.

Cynthia A. Volkert, Physikerin, stammt aus den USA. Sie studierte in der Gegend von New York und arbeitete mehrere Jahre in der industriellen Forschung. Seit 15 Jahren lebt und arbeitet sie in Deutschland: am Max-Planck-Institut in Stuttgart, am Forschungszentrum Karlsruhe und seit 2007 als Professorin am Institut für Materialphysik an der Universität Göttingen. Ihre Forschung widmet sich neuen Methoden im Bereich Recycling.

11.00 Uhr



Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake,
Hannover

Genetische Strahlenfolgen bei Menschen nach Tschernobyl

Gesundheitsschäden bei Nachkommen bestrahlter Eltern an Arbeitsplätzen, durch Umweltkontaminationen oder Röntgendiagnostik werden von der Internationalen Strahlenschutzkommission ICRP für vernachlässigbar gehalten. Dies ist nur möglich unter Ausblendung wissenschaftlicher Befunde. Zu erwarten sind u.a. Schädigungen der Frucht und Totgeburten, Fehlbildungen und Krebserkrankungen bei Kindern, wenn die Keimdrüsen der Eltern vor Konzeption einer Bestrahlung ausgesetzt waren. Untersuchungen in den angrenzenden Territorien des Tschernobylunfalls sowie in weiter entfernten Gegenden Westeuropas mit Falloutbelastungen haben erhöhte Raten an Fehlbildungen und anderen Gesundheitsschäden bei den Kindern der bestrahlten Bevölkerungen gezeigt. Sie bestätigen die hohe Strahlenempfindlichkeit der menschlichen Geschlechtszellen. Ein neues Schutzkonzept für nachfolgende Generationen muss gefordert werden.

Inge Schmitz-Feuerhake, Physikprofessorin im Ruhestand, war an der Universität Bremen tätig und u.a. mit den gesundheitlichen Auswirkungen von Atomkraftwerken und anderen Nuklearanlagen befasst. Sie ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Strahlenschutz e.V.

14.00 Uhr



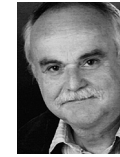
Peter Borgwardt, Stuttgart

Über einige Grundlagen und neue Fragen einer dialektisch-schöpferischen Literaturkritik

Wie sind Bücher zu beurteilen? Warum gibt es zu ein und demselben Text die unterschiedlichsten Interpretationen und Deutungen? Mit welcher Denk- und Leseweise kann man sich selbstständig orientieren? Das sind einige der Fragen, die der Referent ansprechen und vertiefen möchte. Bezug genommen wird auf einen der großen Frauenromane des 19. Jahrhunderts: „Anna Karenina“ von Leo Tolstoi. Bis heute erscheinen immer wieder neue Auflagen und aktuelle Verfilmungen dieses Klassikers der Weltliteratur. Die Kenntnis des Romans wird für die Teilnahme an dem Vortrag nicht vorausgesetzt. Es wird an dieses und andere bedeutende Werke herangeführt, Kriterien für eine bewusste Auswahl der persönlichen Lektüre entwickelt, die „Kunst des Lesens“ besser verständlich und zudem mit Grundlagen der Literatur-Kritik vertraut gemacht.

Peter Borgwardt ist Journalist. Veröffentlichungen u.a. zu literarischen Themen, Vorträge, Moderation literaturkritischer Veranstaltungen.

16.00 Uhr



Christoph Klug, Recklinghausen

Fortschrittliche Wissenschaft im Visier der Geheimdienste

Im Jahr 1995 veröffentlichten die Biologen Jakob und Lilli Segal und der Wissenschaftsjournalist Christoph Klug die Studie „AIDS ist besiegt“. Sie lieferten wissenschaftliche Belege dafür, dass HIV/AIDS ein Kunstprodukt aus einem US-Biowaffenlabor sein muss. Fast 20 Jahre später erscheint eine Replik beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Beteiligt sind „Antiterrorexperten“ von Bush und Obama, Mitarbeiter des Pentagon sowie für den CIA, KGB und bundesdeutsche Geheimdienste tätige Personen. Sie diffamieren die Autoren als „Verschwörungstheoretiker“ und zeichnen sie verantwortlich für den Tod unzähliger HIV-infizierter Menschen. Diese gängige Praxis, die zunehmende Kritik am Kapitalismus, am Missbrauch von Wissenschaft und Forschung durch Konzerne und Militärs als eine „Verschwörungstheorie“ zu diffamieren, ist Ausdruck ihrer Feindschaft gegenüber fortschrittlicher Wissenschaft, schöpferischer Kapitalismuskritik und wissenschaftlichem Sozialismus.

Christoph Klug, Wissenschaftsjournalist, Lehrbeauftragter an einer Hochschule und in psychotherapeutischer Praxis und Tumorklinik tätig, ist Sprecher des Beirats der Offenen Akademie.

19.30 Uhr



Abendveranstaltung
Prof. Aziz Kortel, Freiburg

Klavierabend mit Einführung in das Werk Ludwig van Beethoven Klaviersonate Nr. 8 in c-Moll op. 13 („Pathétique“)

Die Sonate Nr. 8, die von Beethoven selbst den Beinamen „Pathétique“ erhielt, ist eines der ersten Werke des jungen Komponisten, das – vor allem im 1. Satz – die gesellschaftlichen Konventionen am Ende des 18. Jahrhunderts sprengt und die dramatische Sprache der revolutionären Werke seines späteren Schaffens, namentlich seiner 3. Sinfonie, vorwegnimmt.

Der Pianist macht das Publikum mit dem Komponisten und der Sonate vertraut, analysiert sie anhand von Klangbeispielen und Ausschnitten auf Form und Inhalt hin und führt sie anschließend vollständig auf.

Aziz Kortel: Studium im Fach Dirigieren und Klavier; Tätigkeit als Studienleiter und Kapellmeister an den Theatern Kaiserslautern und Freiburg; seit 1985 Professor für Rollen- und Ensemblestudium an der Musikhochschule Freiburg; Konzerttätigkeit als Kammermusiker und Liedbegleiter im In- und Ausland.

3. Tag Sonntag, 27. November 2016

9.00 Uhr



Johanna Jensen,
Kassel

Foto: © Universität Kassel

Benachteiligung von Frauen in gewerblich-technischen Berufen

Johanna Jensen analysiert das duale Ausbildungssystem bezüglich der Benachteiligung von Frauen. Lediglich 39% der Auszubildenden mit einem betrieblichen Ausbildungsplatz im Jahr 2014 waren Frauen; in gewerblich-technischen Berufen, vor allem in Industrie und Handwerk, sind sie klar unterrepräsentiert. Typische „Frauenberufe“ sind v.a. im sozialen, gesundheitlichen und Dienstleistungsbereich angesiedelt und werden deutlich niedriger entlohnt als in Industrie und Handel. Die Berufswahl wird nicht allein von stereotypischem Rollenverhalten aufgrund von Sozialisation in Schule und Familie beeinflusst, sondern spiegelt nach wie vor die Problematik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, welche erhebliche Auswirkungen auf das Berufswahlverhalten hat.

Johanna Jensen ist gelernte Zerspanungsmechanikerin und Studentin an der Universität Kassel. Für ihre Bachelorarbeit erhielt sie 2015 den mit 5.000 € dotierten Hans-Martin Preis.

11.00 Uhr



Birgit Schuttenberg,
München
Ulrike Held, Tübingen

Wir wurden Zeuginnen des Völkermords Bericht der Delegierten der 2. Weltfrauenkonferenz

Für die kurdische Bevölkerung in der Türkei ist schon lange Realität, was Erdoğan in der ganzen Türkei durchsetzt: die Errichtung eines faschistischen Staates. Die Vortragenden sprachen mit Müttern, die die Gräber ihrer Kinder vor Bombardierungen schützen, mit Bürgermeisterinnen und Frauenorganisationen in Diyarbakir und Yüsekova. Das türkische Militär zerstört kurdische Städte und die Regierung geht mit Verhaftungen gegen das fortschrittliche System der Ko-Leitungen (in jeder Führungsposition ein Mann und eine Frau) vor. Die Referentinnen berichten vom Zusammenhalt und Widerstand der kurdischen Bevölkerung. Die Zusammenarbeit der Bundesregierung mit dem Erdoğan-Regime wird kritisch untersucht.

Birgit Schuttenberg, Teamassistentin. **Ulrike Held**, Traumatherapeutin, Aktivistin in Weltfrauenbewegung. Beide sind Mitglieder im Bundesvorstand des Frauenverbands Courage.

